



Jagd – Tierpopulationen

Arbeitsblätter / Übungen

Aufgabe:

Diskutiert die untenstehenden Fragen in immer neu zusammengesetzten Gruppen. Fasst die Ergebnisse zusammen und vergleicht sie mit den vorgeschlagenen Lösungen.

Fragen

- Was kennzeichnet einen gesunden Tierbestand?

- Wie wird die Populationsdichte der Tierarten ermittelt?

- Wie werden Tierbestände ausser durch die Jagd reguliert?

- Sind Tierseuchen wirklich gefährlich?

- Weshalb gibt es so viele Wildschweine?

- Weshalb sollen Prädatoren (Fuchs u.ä.) bejagt werden?



Jagd – Tierpopulationen

Arbeitsblätter / Übungen

Lösungsansätze

Was kennzeichnet einen gesunden Tierbestand?

Mögliche Antworten:

- Keine Überpopulation, damit die Population nicht an "Überbevölkerungsseuchen" erkrankt und fast gänzlich dezimiert wird.
- Die Populationsgrösse bleibt der Landschaft angepasst.
- Gesunder Nachwuchs in "normaler" Menge.

Wie wird die Populationsdichte der Tierarten ermittelt?

Mögliche Antworten:

Dazu braucht es ein einheitliches Monitoring-Programm zur grossflächigen Populationserfassung bejagbarer Tiere.

Die Darstellung der Populationsdichten und -entwicklungen dient als Informationsbasis für die wissenschaftliche Forschung sowie als Grundlage für die jagd- und gesellschaftspolitische Diskussion und für jagdpolitische und naturschutzrelevante Entscheidungen. Daraus können Handlungsempfehlungen für die jagdliche Praxis abgeleitet, der Einfluss der Jagd auf die Populationsentwicklung der ausgewählten Spezies abgeschätzt und die Erfüllung des Anspruchs auf Nachhaltigkeit dokumentiert werden.

Die Datenerhebung des Monitoring basiert auf drei Säulen:

1. Methodische Wildtierzählungen in Referenzgebieten, flächendeckende Besatzeinschätzungen in möglichst vielen Jagdbezirken
2. Verknüpfung der Bestandserhebungen der Wildtierpopulationen mit Jagdstreckendaten
3. Kartierungen von Habitat- und Lebensraumstrukturen

Wie werden Tierbestände ausser durch die Jagd reguliert?

Mögliche Antworten:

Zumindest bei den Grosssäugern gar nicht, da unsere Vorfahren alle Grossprädatoren getötet haben. Die seltenen Wölfe und einige eingewanderte Bären reichen für eine Regulierung nicht aus. Darüber hinaus haben weitere Gegebenheiten eine direkte oder indirekte regulierende Wirkung auf die Wildtierbestände: Umweltbedingungen, Klima, Landwirtschaft, Waldbau, Verkehr, Gifte aller Art, Nahrungskonkurrenten.

Beispiel: Holland im Jahr 2012

Zitat: Nachdem Holland 2002 die Anzahl jagdbarer Wildarten auf 5 Stück beschränkt hatte – Grund hierfür war die grosse Ablehnung der Jagd –, scheint sich nun mehr Akzeptanz für das Weidwerk als Methode des Wildmanagements breit zu machen.



Jagd – Tierpopulationen

Arbeitsblätter / Übungen

In Holland will man in Zukunft 11 Arten im Jagdrecht aufnehmen. Immerhin betragen die Kosten für Wildschäden jährlich 16 Millionen Euro.

Sind Tierseuchen wirklich gefährlich?

Mögliche Antworten:

Seuchen wie z.B. die Fuchsräude können sich laut dem Institut für Tierpathologie der Universität Bern sehr rasch ausbreiten und innerhalb einer Tierpopulation mühelos bis zu 90 Prozent des ganzen Bestandes dezimieren.

- Fuchsräude bereitet den Wildhütern Sorge.
- Räude führt zum Massensterben der Füchse und bedroht auch die Haustiere.

Weshalb gibt es so viele Wildschweine?

Mögliche Antworten:

Die Wachstumsrate dieser Tiere ist zum einen sehr hoch, zum anderen ist die Frischlingssterblichkeit durch milde Winter und ein reichhaltiges Futterangebot (Mais) so niedrig, dass in der Regel (entgegen der natürlichen Auslese) alle Jungen durchkommen. Da Wildschweine nachtaktiv sind, ist ihre Bejagung umso schwieriger.

Weshalb sollen Prädatoren (Fuchs u.ä.) bejagt werden?

Mögliche Antworten:

Zur Erhaltung der Biodiversität. Ihnen fehlen die Feinde, und hohe Bestände an (Klein-)Prädatoren sind immer nachteilig für Bodenbrüter und Kleinsäuger.